

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Gemäß unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem ist er auch in diesem Jahr termin-, frist- und formgerecht nachgekommen. Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 12 Sitzungen im Team, 8 Vorstandssitzungen getroffen. Diese waren coronabedingt überwiegend in digitaler Form.

Die Beschlussfähigkeit war jeweils gegeben.

Um zur Einleitung nochmal die Worte von letztem Jahr aufzunehmen: 2017 wohl eins der spannendsten Jahre der 11-jährigen Geschichte des Vereins war, 2018 war nervenaufreibend, fast pubertär, mit allen emotionalen Höhen und Tiefen. Im Jahr 2019 sind wir angekommen und haben uns wohlgefühlt. Unser Motto war Realität geworden. Und 2020 hat gezeigt, dass wir nicht nur vom bunten Trubel leben, sondern dass wir auch Tiefgang haben. Wir haben im Jahr 2020 Nachbarschaftshilfe durch und durch gelebt.

1. Finanzen

Betriebseinnahmen von 444.954,58 Euro stehen Betriebsausgaben von 414.542,69 Euro gegenüber. Wir hatten ab März einen Finanzplan, den wir immer wieder zur Steuerung zur Hand genommen haben.

Der Schatzmeister wird die einzelnen Positionen noch erläutern.

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet.

Wir hatten Spenden in Höhe von 8.847,33 Euro. Viele Spenden kamen zur Unterstützung vom Nähen von Masken und unseren Hilfestellungen für Senioren. Netterweise hat uns der Culture Club auch bei der Auflösung ein Restguthaben von 282,08 Euro hinterlassen. Jana Zahn hat uns nach einer Spendenaktion 470 Euro überweisen können.

Dazu ein kleiner Abstecher: Unsere Rosi – das Spendenschwein - war mitten in der Maskennäherei aus dem Familienzentrums gestohlen worden. Das lief über eine Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei. Aber weg waren ca. 600 Euro inkl. des kapputten Schlüsseltresors (und das Vertrauen in die Menschheit, die offensichtlich dazu fähig war, aus einem Familienzentrums Spendengelder zu stehlen). Das Herz wurde wieder warm als Jana Zahn zusammen mit Andy Ludyk zu einer Spendenaktion für uns aufgerufen haben. Es kamen insgesamt mehr als 720 Euro zusammen. Vielen Dank an Jana und Andy und natürlich an alle Spender!

Wir hatten 20.000 Euro Soforthilfe bekommen. Die Zuwendungen der Stadt, des Landes und der Kommune lagen bei insgesamt 221.800 Euro. Dazu gehören:

- 150.000 Euro Förderung der aktiven Nachbarschaft und Angebote der Gemeinwesenarbeit am Riedberg durch die Stadt Frankfurt,
- 50.000 Euro Mehrgenerationshaus-Förderung des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BafZA) in Kooperation mit der Stadt Frankfurt,
- 6.900 Euro der kommunalen Landesmittel zur Unterstützung für unsere Demenz- und Inklusionsangebote.
- 13.000 Euro Familienzentrumsunterstützung des Bundes für unsere niedrigschwelligen Angebote.

Projektbezogene Förderungen bekommen wir für unsere

- Drop In Aktivitäten – Krabbelgruppen inkl. Beratungsangebote in Höhe von 2.963,32 Euro von der Karl Kübel Stiftung,
- Wellcome Anschubförderung des hessischen Sozialministeriums mit 3.000 Euro,
- Zusätzliche einmalige Unterstützung für Corona Maßnahmen von 1.900 Euro.

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

- Bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt haben wir den Zuschlag für die Unterstützung von einem niedrigschwelligen Nähangebot mit 3.960 Euro bekommen.
- Auch sind uns im Jahr 2020 von dem Jugend- und Sozialamt zusätzlich 4.000 Euro für sozialräumliche Familienbildung für unsere Freitagskrabblers inkl. Beratungsangebote in 2021 ausgezahlt worden.

Die Verpflegung der Ferienspiele ist auch wieder von Rewe gespendet worden.

Wir haben im Mai auch unsere Unterlagen zu der Prüfung der Gemeinnützigkeit 2017-19 und erstmaliger Steuer eingereicht. Dazu haben wir einen zweckgebundenen Übertrag von 2020 auf 2021 vorgenommen, da die finanzielle Situation dieses Jahr genauso unsicher ist, wie letztes Jahr.

Unser Steuerbüro ist immer noch Günter Dietrich und Kollegen in Frankfurt, die uns bei allen Themen rund um Kurzarbeit wunderbar unterstützt haben. Um die Buchhaltung hat sich das erste Mal G&G Exakt gekümmert.

2. Räumlichkeiten

Unsere Räume waren im Jahr 2020 oft sehr leer. Wenn eins der Ziele ist, mit den Räumen einen Treffpunkt zu schaffen, „sich treffen“ aber vermieden werden muss, dann wird es leer in den Shutdowns.

Während des ersten Lockdowns haben wir das Café zu einem Nähladen für Masken umfunktioniert. Zwischen 3 und 4 Näherinnen haben hier z.T. ehrenamtlich mit dem gebührenden Abstand Masken genäht, Spendenmaterialien entgegengenommen, Masken von anderen freiwilligen Näherinnen entgegengenommen oder entsprechend Masken gegen eine Spende herausgegeben. Alleine 100 Masken haben wir der Marie-Curie-Grundschule zur Verfügung gestellt und damit einen Beitrag zu den Schulöffnungen im Frühjahr geleistet.

Wir haben in den Zeiten, in denen wir aktiv sein durften, unsere Räume durch unseren Außenbereich erweitert. Dieser wurde als Ein- und Ausgang genutzt und ermöglichte uns so eine Wegeleitung zur Vermeidung von Ansammlungen. Auch haben wir natürlich alle Kurse, bei denen es möglich oder nötig war ab Juni mit unserer Wiedereröffnung nach draußen verlagert. Alle anderen Räume wurden Corona-tauglich ausgestattet, dh. nur desinfizierbares Mobiliar durfte bleiben. 1,5 m Marker wurden an den Wänden platziert, genauso wie Pfeile für eine Wegeführung auf dem Boden und draußen vor der Tür.

Es wurden auch Sitzgelegenheiten für das Café nach draußen verlagert. Inzwischen wurde uns die Genehmigung des Bauaufsichtsamtes für einen Wirtschaftsgarten erteilt. Diese war wirklich nicht einfach zu erlangen und wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Diesner und Michel Gladis für ihr ehrenamtliches Engagement in dieser Sache. Ohne sie hätten wir die Genehmigung nie bekommen.

Ansonsten sind die Räume während des Sommers von den Kursleitern mit reduzierten Teilnehmern und nach AHA Vorgaben genutzt worden.

Gegen eine private Vermietung der Räume hatten wir uns entschieden, nur Vermietungen für externe Kurse und an Firmen bzw. Vereine genauso wie Eigentümerversammlungen waren gestattet.

Während des zweiten Lockdowns in der kalten Jahreszeit haben wir die Räume auch als ‚Familien-, bzw. ‚Spielzimmer‘ nach Vorgaben der Corona Maßnahmen angeboten, sodass jeder im Stadtteil mit Hauskoller oder zu wenig Raum zum Austoben auch mal einen Tapetenwechsel genießen konnte.

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Wir haben – nachdem 2019 uns ja kaum Zeit zum Atmen gelassen hatte – im Jahr 2020 dann endlich die Gelegenheit gehabt, unsere Lagermöglichkeiten zu überdenken und anders zu organisieren.

3. Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Das eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist und sich am Ende auszahlt für den Verein hat sich im letzten Jahr deutlich gezeigt. Trotz Lockdown und nur eingeschränkter Angebote vor Ort konnten wir viele Menschen erreichen und zu diversen Aktionen aufrufen. Über die Facebookgruppe „Riedberg Helping Hands“ konnten in kürzester Zeit zahlreiche Helfer/-innen akquiriert werden, die den Senioren und hilfebedürftigen Menschen Essen lieferten und den von uns ins Leben gerufenen Einkaufsservice übernahmen. Wir richteten trotz Kurzarbeit einen Telefonservice für Bestellungen und als Sorgentelefon ein. Jeder der irgendwie Hilfe benötigte, konnte sich bei uns melden. Über Flyeraktionen haben wir darauf aufmerksam gemacht. Auf der Internetplattform „Hessen helfen“ die vom Land Hessen initiiert wurde, sind wir auch mit unseren Hilfeangeboten gelistet. Mehrere Zeitungen berichteten über unser flexibles Engagement in dieser schwierigen Zeit.

Für das Seniorenheim „Bettinahof“ riefen wir zu Spenden auf in Form von Mobiltelefonen, Sekt und Geld. Unsere fleißigen Näherinnen nähten Masken für die Mitarbeiter. Und zu Ostern gab es eine Malaktion der Riedberger Kinder für die Senioren und Seniorinnen. Die Bilder wurden gesammelt überreicht – die Freude der Bewohner war riesig.

In der Aktion „Wir tragen Maske“ riefen wir dazu auf uns Bilder beim Tragen mit dem Mund-Nasen-Schutz zu schicken, um die Solidarität miteinander zu zeigen und darauf aufmerksam zu machen, das wir alle gemeinsam zur Eindämmung der Verbreitung des Virus etwas beitragen können. Die Resonanz war groß und es entstand ein kleines Video.

Unser Maskennähen war eine riesige Aktion, die sich großer Nachfrage erfreute. Die Näherinnen waren im Dauereinsatz da der Bedarf für Kinder- und Erwachsenenmasken so groß war. Wir nähten unter anderem für soziale Einrichtungen, Schulen und bekamen neben vielen fleißigen Helfern auch Unterstützung vom Nähteam der Frankfurter Bühnen. Im Frankfurter Multikulturellen Kalender, der vom Amt für Multikulturelle Angelegenheiten initiiert wurde, zeigt sogar das Kalenderblatt im Januar 2021 unsere Näherinnen beim Maskennähen.

Neu hinzugekommen in diesem Jahr ist unser Youtube Kanal, über den wir mit Inge während des Lockdowns Vorlesevideos von Kinderbüchern präsentieren konnten. Ende des Jahres konnten wir dann endlich auch unseren Imagefilm von Treibholz aus dem Jahr 2019 anschauen und allen Menschen zeigen. Er ist so großartig geworden und zeigt was Billabong ist und ausmacht. Zu sehen ist dieser Film auf unserer Webseite und auf unserem Youtube Kanal. Reinschauen lohnt sich!

Trotz Corona konnten wir auch in diesem Jahr wieder zweimal unser Programmheft erstellen, drucken und an die Haushalte verteilen.

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

4. Administration/Team

Anfang des Jahres hat sich Simone Hoppe aus dem Vorstand verabschiedet und die Personalthemen an Sabine Fiedler und Judith McCrory übergeben.

Im März hieß es, sich in die Kurzarbeitsthemen einzuarbeiten. Wir haben von April 2020 – März 2021 Kurzarbeit angemeldet und haben nach Bedarf die Arbeitszeiten angepasst. Zusätzlich haben wir Jamila Manati zu Evas Unterstützung im Café eingestellt. Willkommen liebe Jamila! Nachdem wir keinen Minikindergarten und kein Tauschlädchen mehr hatten, und Karin Eule in einem Kindergarten ein neues Arbeits-Zuhause gefunden hat, arbeitet Karin Eule nicht mehr bei uns. Vielen Dank Karin, für deine 6 – jährige Unterstützung.

Cathrin Dax ging im Sommer in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Zuvor arbeitete sie unsere liebe Anka Mortell in einige Admin-Aufgaben ein. Das hat wunderbar funktioniert. Vielen Dank Anka, für deine Flexibilität und mal wieder ausgesprochen hilfreichen Einsatz.

Judith McCrory und Sabine Fiedler brauchten jeweils mal mehrere Wochen Auszeit und Atempause. Danach haben wir ein paar Vorstandsthemen anders verteilt.

Von unseren 4 Schülern, die uns bei den Vermietungen und Festen in 2019 geholfen haben, haben 3 Abitur gemacht. Ihr Engagement bei uns lief damit vorerst aus.

Das Ehrenamt unserer 35 Ehrenamtlichen ruht im Moment. Die meisten Ehrenamtlichen bei uns sind im Seniorenalter und Risikogruppe. Außerdem ist es schwer sich zu engagieren, wenn die Aktivitäten ausfallen, für die man sich interessiert. Wir stehen aber noch in regem Kontakt und viele unserer Ehrenamtlich warten nur darauf, wieder loslegen zu dürfen. Weiterhin haben sich Inge und Iradj aktiv beteiligt. Inge war unsere Vorleserin und hat YouTube Vorlesevideos gemacht genauso wie die Koordination des virtuellen Weihnachtsmarktes übernommen. Sie ist auch am Telefon eingesprungen. Iradj hat uns wie immer handwerklich geholfen und Andreas Voitun stand uns auch immer noch zur Unterstützung der Digitalen Senioren zur Seite. Auf der anderen Seite haben wir aber erlebt, wieviele ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung von hilfeschuchenden Mitbürgern zur Verfügung standen, sei es zur Einkaufshilfe gewesen, oder Maskennähen, für die Unterhaltung und zum Mutmachen von Senioren in zwei Seniorenheimen. Die Familie Huber hat uns sehr tatkräftig unterstützt beim Maskenmaterial einsammeln, beim Programmheft verteilen uvm. Andy Ludyk steht uns auch immer zur Seite, wenn wir ihn benötigen. Besonders bei der Spendenaktion von Jana Zahn hat er tatkräftig zugepackt.

Die Zuständigkeit der Aufgabenbereiche war dieses Jahr wie folgt:

Thema	Verantwortlich
Personalvertragliche Themen inkl. Personalbeschaffung	Sabine Fiedler, Melani Hummel, Judith McCrory - (Vorstand)
Soziale Medien, Webseite, IT, Datenschutz, Sicherheit & Brandschutz, Programmdruck, Digitale Senioren	Sabine Fiedler (Vorstand)
Finanzen, Förderanträge, Female Future Riedberg, Business @ Riedberg	Judith McCrory (Vorstand)
Café Finanzen, Handarbeitstreff	Melani Hummel (Vorstand)

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Thema	Verantwortlich
Büroorganisation, Besucher- und Kursleiterkontakte, Vermietung & Raumplanung	Cathrin Dax, Anja Hohmann, Anka Mortell
MGH und FZ- Netzwerke, Eltern-Beratung, MGH Förderung, Besucher- und Kursleiterkontakt, Sicherheitsbeauftragte, Ferienspiele	Anja Hohmann
Begleitetes Malen, Maltherapie, Kreativangebote, Besucher- und Kursleiterkontakt, Vertrauensperson im Team	Harriet Papastefanou
Caféleitung	Eva Maercz
Café Unterstützung	Jamila Manati
Tauschlädchen im ersten Halbjahr	Karin Eule
Buchhaltung, Mitglieder- und Kursteilnehmerverwaltung	Alla Nüttgens
Wellcome, Babysitterbörse, Programmgestaltung, Offene Treffen	Claudia Spahn

Das war die offizielle Zuordnung. Aber das was hauptsächlich passiert ist, war je nachdem was gerade benötigt wurde und wer die Möglichkeit und in der Kurzarbeit zur Verfügung stehende Stunden hatte: Telefonnotdienst, Caféunterstützung, Maskennähen, sozialer Austausch mit den Besuchern und Anrufern, Koordination für „Riedberg Helping Hands“, der Einkaufshilfen und Geschenke für die Seniorenheime, Essensauslieferung, Ferienbetreuung, Kontrolldienst bei Kursleitern, Kontaktbögen ausfüllen und dann wieder schreddern, Aktivitäten planen und dann wieder verwerfen, Kursleiter unterstützen, desinfizieren, desinfizieren und desinfizieren.

Für alle inkl. Vorstand galt: die aktuellen Vorgaben zur Vermeidung von Covid-19 zu kennen (für Sport, Jugendaktivitäten, Kindergärten, Versammlungen, Seniorenaktivitäten, Mehrgenerationshäuser, private Veranstaltungen genauso wie für geschäftliche Veranstaltungen und Abläufe), Konzepte zu entwickeln und ständig anzupassen und vom Gesundheitsamt überprüfen zu lassen, an die Betroffenen zu kommunizieren und das Wichtigste auf allen Kanälen zu veröffentlichen. Auch die Kursleiter hatten ein Training zu unserem AHA-Konzept Ende Mai.

Zusätzlich mussten wir die Finanzen ständig im Auge behalten und Experten für Kurzarbeit werden, da es jeden Monat hierzu etwas Neues gab. Auch gab es Umfragen durch das JSA oder den Paritätischen, die auch auszufüllen waren. Es gab einfach viel dieses Jahr, auf das zu achten war und was wir neu lernen mussten. Das war kein leichtes Unterfangen.

Wir haben dieses Jahr das Kinderschutzkonzept überarbeitet und an einer Schulung hierzu teilgenommen.

Wir hatten 3 Supervisionen in diesem Jahr – jeweils eine Teamsession, eine Vorstandssession und zum Abschluss im September eine große Session mit beiden Teams. Inhalte waren das Miteinander im Team, die Zusammenarbeit, die Bedeutung des Vorstandes und die mittelfristigen Ziele für unsere weitere Vereinsarbeit.

Digitalisierung:

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Vorhanden waren schon Laptops, Geschäftshandys und OneDrive als cloudbasiertes Datenarchiv. Wir haben alte Laptops ausgetauscht. Mit dem neuen Drucker gleich ein papierloses Büro etabliert (bis auf die endlosen Kontaktbögen, die leider in Papierform sein mussten, aber gleich wieder geschreddert worden sind). Wir haben Home-Office erweitert und Telefonweiterleitungen eingesetzt, um Büroarbeiten zu machen. Team Meetings wurden per Jitsi abgehalten. Die Kursleiter wurden unterstützt, ihre Kurse online durchzuführen, genauso wie die Vorlesestunden von Inge per YouTube abrufbar waren. Auch der virtuelle Weihnachtsmarkt war online. Der Vorstand hat Miro zur gemeinsamen Aufgabenbewältigung eingeführt.

Umwelt:

Wir haben angefangen, papierloser zu arbeiten. Toilettenpapier wie Handtücher sind aus recyceltem Papier. Wir achten mehr auf Mülltrennung als in den Vorjahren. Im Büro verwenden wir auch recyceltes Papier. Die Einmalverpackungen, die wir für das Mittagessen to-go anbieten sind welche der umweltverträglicheren. Bestelltes Essen versuchten wir weitestgehend zu Fuß auszuliefern. Tesa wurde eingespart durch die Verwendung von Mehrweg Klebepads. Wir haben darauf geachtet Strom zu sparen.

Weiterbildungen

- Deutsch für Jamila
- Kinderschutzkonzept
- Design Thinking
- Multiplikatorenschulung „Familie und Geld“
- Systemische Methodenwerkstatt

5. Aktivitäten

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im vergangenen Jahr wie folgt verändert. Hierbei handelt es sich um Familienmitgliedschaften:

Jahresbeginn	Eingetreten	ausgetreten	verstorben	ausgeschlossen	Jahresende
111	19	10	0	0	120

Die Mitgliedsbeiträge wurden ordnungsgemäß entrichtet.

Wir hatten in diesem Jahr doch noch 17 Kursleiter und 21 Kurse mit insgesamt 789 Teilnehmern.

Vor unserem Lockdown im März wurde Kinderfasching gefeiert, alle weiteren Kurse und Aktivitäten liefen bis dahin wie in 2019.

Ab März haben wir uns immer den Vorgaben angepasst. Der Aufwand war enorm groß. Ein enger Austausch mit den Kursleitern und gegenseitige Unterstützung soweit es möglich war, hat aber geholfen, dass wir alle einigermaßen gut durch das Jahr gekommen sind. Nur das Team von Helen Doron – ein treuer Begleiter seit 2012 - hat uns im Guten verlassen. Die Expansion war in den letzten Jahren so groß, dass unsere Raumkapazität nicht mehr ausreichend war und sie auf dem Riedberg selbst Räume angemietet haben.

Dieses Jahr war es äußerst wichtig, sich am Bedarf der Anwohner zu orientieren. Man konnte ja nicht mit Erfahrungswerten arbeiten. Selbst die Sommerferien wurden anders genutzt als sonst. Wir haben viele Umfragen über Facebook gestellt und haben ganz klar immer wieder im Team abgesprochen, welche

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Seite | 7

Aktivitäten angenommen werden und welche nicht. Wie schon unter Personalthemen beschrieben, war das Team wieder herausragend in seiner Flexibilität, sich auf die Situation einzustellen und die Aktivitäten auf die Bedarfe der Riedberger auszurichten. Dafür möchten wir vom Vorstand uns herzlich beim ganzen Team bedanken! Dazu gehörte die Unterstützung der „Helping Hands“, das Corona-Sorgentelefon, Essen to go anzubieten genauso wie der Lieferservice für die, die es eben nicht abholen konnten. Wir haben zum Beispiel eine kranke Mutter und ihre Familie durchgehend mit Essen beliefert. Auch das Maskennähen, zu einem Zeitpunkt als Masken nur ansatzweise erst in der Diskussion waren, wurde ein gemeinsames Stadtteilprojekt, angestoßen vom Billabong Team. Die Anwohner spendeten die Stoffe und Materialien, ein paar liehen ihre Nähmaschinen aus. 12 Damen nähten von zu Hause und kamen nur zu Billabong, um Materialnachschub zu holen oder fertig genähte Masken abzuliefern. Manche sind eingesprungen und haben fertige Masken aus allen Frankfurter Stadtteilen an den Riedberg geholt. Andere nähten in dem sehr großräumigen Café, um auch gleichzeitig Material und Masken entgegenzunehmen oder Masken an jeden, der sich in die teilweise sehr lange Schlange vor dem Servicefester anstellte, herauszugeben. Über 600 Masken wurden genäht und in der Phase des deutschlandweiten Masken-Engpasses an Schulen, 2 Seniorenheime, eine Behindertenwerkstatt und Anwohner herausgegeben.

Billabong hat auch die Bilder und Briefe, die Kinder für Seniorenheime gemalt bzw. geschrieben haben gesammelt. Diese wurden dann an den Bettinahof und ein Seniorenheim in Ginnheim weitergeleitet. Es gab Fotos von weinenden Senioren, die sich so gefreut hatten, dass sie nicht vergessen worden sind.

Wir haben in 2020 mit Business@Riedberg auch ein neues kostenloses Netzwerk für Selbständige und Freiberufler aufgesetzt. Ein erstes Treffen mit ca. 35 Teilnehmern hat auch coronakonform Ende Sommer im Freien stattfinden können. Richtig durchstarten können wir damit hoffentlich in 2021.

Im Herbst hatten wir unsere ersten 2 internationalen Wochen im Café mit russischem und afghanischem Essen. Das ist sehr gut bei den Riedbergern angekommen. Lieben Dank, Alla und Jamila!

Wir haben viele Aktivitäten ab März nicht durchführen können, wie zum Beispiel die Teilnahme am Grüne Soße Festival, Zirkussprojekt, Laternenumzug, Kinderweihnachtstheater und unterschiedliche neue Kursangebote oder das Nachbarschaftsfest, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Manche Angebote sind auf Sparflamme weitergelaufen wie z.B. Wellcome oder die Babysittervermittlung, offene Treffen wie Female Future oder Seniorenangebote genauso wie das Repaircafé.

Was wir machen konnten haben wir gemacht: Kurse mit weniger Teilnehmern, Kurse online, Kurse im Außengelände, Malen mit Demenzkranken, Creativ Café, Filzen mit Kindern. Manche Themen haben wir aufgrund des Bedarfs erweitert, wie z.B. die Ferienbetreuung im Sommer, zwar nur mit 15 Kindern pro Gruppe, aber diesmal für 4 Wochen. Davon waren 4 Kinder mit Frankfurt Pass. Manche Aktivitäten, wie der Laternenumzug wurden geändert, eben zu Laternen im Fenster.

Auch unser Projekt wellcome konnte in 2020 viel Gutes bewirken. Neben der aktiven Unterstützung junger Familien durch unsere "wellcome-Engel" fanden mehrere Treffen (Austausch und Schulungen) der Ehrenamtlichen statt. Mit großer Begeisterung berichteten sie von ihrer sinnvollen Aufgabe und den spannenden Erlebnissen.

Das Interesse und der Bedarf der Bevölkerung spiegelt sich auch in den Medienanfragen wieder. Im Februar kamen Radio FFH und auch die FNP auf uns zu. Daraus entstanden ein großer Zeitungsartikel sowie ein Radiointerview und sogar ein kleiner Film, der nun auf der Website von Radio FFH und im Youtube-Kanal des Medienhauses zu sehen ist.

Während der harte Lockdown in der erste Phase der Corona-Pandemie mussten die persönlichen Treffen/Besuche leider pausieren. Um den Familien trotzdem zu helfen, haben die Ehrenamtlichen in dieser

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Seite | 8

Zeit telefonisch Kontakt gehalten und seelischen Beistand geleistet oder auch ganz tatkräftig geholfen, indem sie z.B. für die Familien eingekauft haben.

Mittlerweile können die Besuche unter Einhaltung der AHA-Regeln wieder stattfinden (beiderseitiges Einverständnis vorausgesetzt).

Anfang Dezember hatten wir ein Kamerateam von RTL bei uns zu Gast. Hier wurden eine Familie und der dazugehörige Engel interviewt. Wir sind schon gespannt auf den Bericht.

Die Elternberatung ist verstärkt in Anspruch genommen worden mit ca. 16 Gesprächen pro Jahr. Schwerpunktthemen sind hier Finanzen, Erziehungsberatung und Trennungsgespräche

Die Kooperationen mit Thom Hecht und Casa Reha im Rahmen des geförderten Demi Balletts (Ballett für Demenzkranke) sind ausgesetzt worden.

Im Herbst hatte dann die lokale IGS um unsere Räume für einen Theaterkurs gebeten. Vielleicht können wir hier die Schulen mit verfügbaren Räumen und Hygienekonzept auch weiterhin im Winter unterstützen.

Wie jedes Jahr haben wir uns bei der Aktion "Frankfurter Willkommensheft" mit einem Gutschein für eine Kaffeespezialität in unserem Café beteiligt.

6. Netzwerkaufbau

Wir sind weiterhin Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und im Bundesverband der Mütterzentren, genauso wie Mitglied in der AG78 - Familienbildung der Stadt Frankfurt. Wir sind Mitglied in der AHF (Arbeitsgemeinschaft hessischer Familienzentren). Und als gefördertes MGH gehören wir automatisch dem Bundesverband der deutschen Mehrgenerationenhäuser an.

Wir haben natürlich wieder am Riedberger Stadtteilarbeitskreis teilgenommen, der wegen Corona nur einmal als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Ansonsten war hier der regelmäßige Austausch durch Franz Biebl digital gegeben. Und wir haben uns das erste Mal mit dem Wiesbadener Sozialamt zu den Vorgaben für Ferienbetreuung ausgetauscht, um uns vorbildlich zu verhalten.

Dieses Jahr war unser Netzwerk sehr viel wert. Es gab besonders am Anfang der Corona Pandemie wenig Regelungen der Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser von der Stadt. Durch unser Netzwerk zu anderen Familien- und Mehrgenerationenhäusern konnten wir uns aber immer versichern, dass wir die Vorgaben gleichermaßen verstehen und nicht aus der Reihe fallen. Wir wollten auf keinen Fall die Familienzentren und MGHs durch unbedachtes Handeln in Verruf bringen.

Wir waren bei dem Treffen der Frankfurter Repair Initiativen. Das ging noch vor Ort, die meisten anderen Netzwerk-Veranstaltungen liefen über Zoom, Jitsi oder Teams. Wir haben in 2020 sehr stark mit dem Deutschen Kinderschutzbund an unserem Kinderschutzkonzept gearbeitet.

Und waren mit unserer Bewerbung mit unserem Kunstprojekt bei dem Bundemodellprogramm: „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ für 2021-2023 erfolgreich. Hierzu bekommen wir 30.000 Euro für die nächsten 3 Jahre von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für ein Projekt von Harriet Papastefanou. Dazu benötigen wir Kooperationspartner und diese sind: Andreas Hett - einem Kunsttherapeuten aus Oberursel, Hannelore Schüssler von TrotzDem Aktiv in Kalbach, dem Bettinahof auf dem Riedberg und der Alzheimer Gesellschaft in Frankfurt. Unterstützt wird das Projekt auch vom Ortsbeirat mit dem wir aktuell am Aufbau einer Kooperationen arbeiten, um gemeinsam das Projekt zu stemmen.

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Aussichten und Ziele 2021

Wir gehen davon aus, dass wir bis Ende März in unseren Aktivitäten noch weiterhin sehr eingeschränkt sein werden. Umso wichtiger ist es, dass wir weiterhin in den Stadtteil hineinhorchen, wo wir unterstützen können. Und auch unsere Kursleiter weiterhin bestmöglich unterstützen. Solange wir aber keine Aktivitäten in unseren Räumen anbieten können, schauen wir, dass wir sie anderweitig nutzen z.B. für Home-Office oder Home Schooling. Nicht alle Familien haben genug Raum, um sich entsprechend nach Bedarf einzurichten. Auch können wir die Räume weiterhin den Schulen im Stadtteil anbieten.

Ansonsten haben sich Aktivitäten aus 2020 wie z.B. die Kulturgesichter in Zusammenarbeit mit Andy Ludyk einfach zeitlich verzögert. Wir hoffen, dass wir viele gute Ideen und geparkte Projekte aus 2020 in 2021 umsetzen können.

Renovierungsarbeiten wurden von 2020 auf 2021 verschoben. Vielleicht ist es ja dieses Jahr einfacher einen Handwerker zu finden, bzw. die notwendige professionelle Unterstützung zu bekommen, um unsere Räume wieder auf Vordermann zu bringen, wo die vielen Besucher seit 2017 Spuren hinterlassen haben. Desinfektionsmittel haben zusätzlich Spuren an so manchen Möbeln bei uns hinterlassen. Welche davon wieder aufzubereiten sind oder ausgetauscht werden müssen wird sich zeigen.

Wenn es wieder möglich ist, werden wir natürlich mit dem Kunstprojekt der Lokalen Allianz für Demenz durchstarten und das neue Netzwerk Business@Riedberg steht auch schon in den Startlöchern.

Die Ergebnisse der Finanzamt-Prüfung unserer Gemeinnützigkeit für die Jahre 2017-2019 und die Steuerzahlungen werden 2021 kommen. Hier hoffen wir natürlich, dass wir nicht zu viel Nacharbeiten haben und auch die für die Steuern geplanten Gelder ausreichen.

Wir haben für die Osterferien die Ferienbetreuung – natürlich auch mit eingebautem AHA-Konzept – für Mitarbeiterkinder der Deutschen Bank geplant. Wir haben Kooperationen mit dem Deutschen Landessportbund angeschoben genauso wie mit Anbietern von Bildungsurlauben. Und wir haben schon den niedrigschwelligen Nähkurs geplant und Nähmaschinen dafür bestellt.

Das wichtigste ist aber, dass wir alle gesund bleiben und wir zumindest zum Ende des Jahres wieder ein bisschen mehr Leben in unseren Räumen erleben dürfen. Wir sprühen wie immer vor Ideen und wir haben auch in 2020 wieder gesehen, dass sich Kalbach und Riedberger Anwohner ausgesprochen gerne mit einbringen. Wir müssen ihnen nur weiterhin die Plattform dazu geben.

Das Billabong Team hat dieses Jahr wieder bewiesen, zu was es fähig ist. Gemeinsam über Jahre wachsen ist eins, aber gemeinsam schwere Zeiten durchstehen zeigt die Reife des Teams.

Ein ganz, ganz herzlichen Dank an das ganze Team dafür!!!

Mein Dank gilt auch den Vorstandskollegen und unseren Unterstützern für ihre engagierte Mitarbeit. Aber auch denjenigen, die durch ihren uneigennütigen Einsatz uns ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen, gilt der Dank des Vereins.

Wir wünschen gemeinsam unserem Verein ein gesundes und erfüllendes 2021!

Judith McCrory

Vorstand